

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923**

29.5.1923 (No. 146)

Bestandpreis für Mai: in Karlsruhe: in anderer Geschäftsstelle und in weiteren Ausgabestellen abgeholt monatlich 4700.—, frei Haus geliefert monatlich 5000.—; auswärts: durch unsere Agenturen bezogen 5000.—  
Einschreibungspreis: 200 M.

# Karlsruher Tagblatt

Anzeigenpreise für Mai: Die Gesch. Anzeigenpreise über deren Raum 350.—; auswärts 420.—; Familienanzeigen und Stellenangebote 200.—; Reflektoren 1100.—; an erster Stelle 1200.—  
P a s s a n g e n: Anzeigenannahme bis 8 Uhr mittags; kleinere Anzeigen spätestens bis 6 Uhr nachm.

Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle Ritterstraße 1, Postfach Nr. 9547, Karlsruhe.

Verkehrsanschlässe: Geschäftsstelle Nr. 18, Verlag Nr. 21 und 297, Schriftleitung Nr. 20, Postfach Nr. 19.

**Badische Morgenzeitung** Mit der Wochenschrift **„Die Pyramide“** **Badische Morgenpost**  
„Wirtschafts- und Handelszeitung“ / „Turn- und Sport-Zeitung“ / „Unterhaltungsbeilage“ / „Literaturbeilage“ / „Für die Frauen“ / „Wandern und Reisen“ / „Die Scholle“

Chefredakteur: Hermann v. Laer. Verantwortlich für Politik: Fritz Ehrhard; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt; für das Heftlein: Hermann Weid; für die „Pyramide“ Carl Fogo; für Inserate: Heinrich Schreier, sämtliche in Karlsruhe. Druck und Verlag G. v. Müller, Karlsruhe, Ritterstr. 1. Berlin: Redaktion Dr. Richard Hägler, Berlin-Santow, Postfach 87, Telephon-Zentrum 428. Für unverlangte Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beifügt ist. Erscheinung der Redaktion: 11-12 Uhr vormittags.

120. Jahrg. Dienstag, den 29. Mai 1923 Nr. 146.

### Was sie wollen.

Aus der wirtschaftlichen Zerstörung, die wir an Rhein und Ruhr anrichten, müssen wir alle Vorteile ziehen. Es ist deshalb auch notwendig, die bisherigen Maßnahmen zu verstärken und zu ergänzen.  
Bernhard im „Echo de Paris“.

## England und Deutschland.

Von Legationsrat Frhr. v. Rheinbaben, M. d. R.

In die Lage der Vorbereitung einer weiteren deutschen Note fiel der Rücktritt der Regierung Bonar Law, die den formellen Anstoß zur Wiederaufnahme der Reparationsverhandlungen gegeben hat. Der bisherige Schatzminister Baldwin übernahm das Amt des Ministerpräsidenten und in kürzester Zeit gelang ihm die Bildung seines Ministeriums. Die Abfassung der deutschen Note wird eine englische Regierung treffen, deren Programm bekannt ist und deren hervorragende Persönlichkeiten der öffentlichen Meinung der Welt als bekannte Faktoren gegenüberstehen.

Es war nicht schwer, den abgetretenen und durch schwere Krankheit heimgeführten Bonar Law zu charakterisieren. Die deutsche Presse hat es ausführlich getan und wohl ausnahmslos das Richtige getroffen. Ich sah Herrn Bonar Law im Unterhaus im März des Jahres. Ein müder Mann, den Kopf vornüber gebeugt und mit den Beinen nach englischer Sitte die Verbindung zwischen Regierungssankt und der Briten jenes vierfachen Ausbaus zwischen dieser und der ersten Bank der Opposition bildend — so lautete er damals schon, seiner Stimme nicht mehr mächtig, kundenlang den Reden der Führer der Opposition, die seine Politik in der Krise verurteilten. Seine früheren Verdienste waren groß genug, um die gegenüber deutschen Verhältnissen wunderbar diskriminierte englische öffentliche Meinung zur größten Zurückhaltung ihm gegenüber und seinem immer deutlicher zutage tretenden Verfall zu veranlassen. Nun kommt ein jüngerer, tatkräftiger Kollege an die Reihe. Wiederum ein „Bismarckmann“, einer, der in einer der ansehnlichsten englischen Stabfirmen an leitender Stelle jahrelang gearbeitet hat und der seine Auffassung von wirtschaftlicher Vernunft in geschicktester Weise mit den Interessen seines Landes zu vereinen gewohnt hat, ein Mann, der die Schwierigkeiten und delikate Fragen der englischen Verschuldung an Amerika befriedigend löste und damit den Weg freimachte für die große kommende angelsächsische Allianz der Zukunft. Dieser Mann, Herr Baldwin, hat über seinen älteren Konkurrenten, Lord Curzon, obgedacht. Hier der Mann der Wirtschaft mit starkem politischem Talent und großen persönlichen Takt; dort der imperialistische Politiker von großen Verdiensten, der „Pompous Man“, der hochmütige Junker, der Mann, von dem schon in Studentenzeiten in harmloser Rederei die Kommissionen saßen: „George Nathaniel Curzon — a most superior person“, den im Leben niemals der Anspruch, als solche behandelt zu werden, verließ. Zwei Gründe werden für die Bevorzugung des Geschäftsmannes angegeben: Der englische Ministerpräsident muß einen Sitz im Unterhaus haben, um der wachsenden Opposition, vor allem der Arbeiterpartei, persönlich entgegenzutreten zu können. Der andere Grund wird auch uns Deutschen ohne weiteres erklärlich sein nach dem, was über Curzon berichtet wurde: die starke persönliche Unbeliebtheit Curzons auch bei seinen engeren Parteifreunden.

Sollte sich die Nachricht endgültig bewahrheiten, daß neben vielen bisherigen Ministern in das neue Kabinett Baldwin auch Lord Robert Cecil und ein oder mehrere Vertreter der sogenannten Chamberlain-Gruppe der Konservativen, d. h. derjenigen klugen Männer, die mit Lord George zusammen gearbeitet haben, eintraten, dann wäre das zunächst ein starker persönlicher Erfolg des neuen Ministerpräsidenten. Im besonderen würde der Eintritt Cecil in die Regierung sinnfälligerweise darauf hinweisen, daß die neue englische Regierung den Völkerbundsgedanken und die Entwicklung des Völkerbunds überhaupt zu einem wichtigen Programmpunkt macht. Die Rückwirkung davon auf andere Länder und auch auf Deutschland könnte nicht ausbleiben.

Die Aufnahme der neuen Regierung in England ist im allgemeinen recht günstig. Im Ausland wurde sie bisher besonders warm in Italien und bezeichnenderweise in den Vereinigten Staaten begrüßt. Lord George hat der Regierungswahl dazu benutzt, um in beständiger Weise den zurückgetretenen Bonar Law anzugreifen, indem er die Behauptung aufstellte, daß noch niemals eine englische Regierung in so kurzer Zeit so viele Fehler gemacht hätte. Die Antwort auf derartige Vorwürfe gerade aus seinem Munde wird nicht ausbleiben. Im ganzen setzt die englische öffentliche Meinung und im besonderen das Parteileben die beginnende Ära von weiteren Veränderungen und Neuerungen an. Versucht man schon heute ein zusammenfassendes Urteil abzugeben, so wird es wohl folgender-

maßen lauten: Eine grundsätzliche Änderung der englischen Politik ist unter der neuen Regierung nicht zu erwarten, wohl aber eine klarere und bewußtere Linie in der Richtung auf eine Beendigung des Ruhrkonfliktes und auf eine Befriedigung des europäischen Kontinents zum Nutzen der englischen Wirtschaft. Hierzu wird äußerliches Unterstreichen der Aufrechterhaltung der Entente mit Frankreich gehören. Hinter dieser Taktik steht das Bestreben, an den Verhandlungstisch zu kommen. Die sichtbare Tendenz hierbei, ähnliche Bestrebungen in Belgien und Italien zu ermutigen und für die gemein-

same Linie einzustehen, wird sicherlich fortgesetzt werden. Diefür spricht schon der Umstand, daß Curzon sich trotz verlebten Stolzes sich bereit gefunden hat, das Amt des Außenministers unter dem jüngeren Kollegen zu behalten. Der uns und anderen etwas unverdächtige Konflikt mit Ausland wird praktisch irgendwie beigelegt werden; die Annäherung an die Ver. Staaten wird weitergehen; der Völkerbund wird als opportunistisches Mittel der Politik eine noch größere Rolle spielen als bisher. Deutschland gegenüber werden offiziell und nach außen sicherlich keine freundlichen Worte fallen.

## Das Garantieangebot der Industrie.

Berlin, 28. Mai. (Drahtbericht.) Von parlamentarischer Seite wird uns mitgeteilt: Die Führer des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Demokratischen Partei beschäftigen sich heute vormittag bei Besprechung der politischen Lage mit dem Angebot des Reichsverbandes der deutschen Industrie an den Reichskanzler. In den von der Industrie angebotenen Leistungen sehen die Parteiführer ein erhebliches Zeichen dafür, daß die deutsche Wirtschaft in der Erkenntnis der Lage bereit ist, für die Gesamtheit des Vaterlandes auch die größten und schwersten Opfer zu bringen. Die für die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft notwendigen Voraussetzungen werden bei der Bewältigung der angebotenen Garantien notwendigweise zum Gegenstand allgemeiner politischer Verhandlungen werden müssen, und zwar auf der Grundlage des bereits in der Note vom 14. November 1922 niedergelegten Regierungsprogramms.

Nach dem „Berliner Lokalanzeiger“ sind für heute Beratungen zwischen der Reichsregierung und Vertretern der Landwirtschaft und des mobilen Kapitals in Aussicht genommen. Morgen werden der Hauptausdruck des Reichsverbandes der deutschen Industrie und der Hauptvorstand des Reichslandbundes tagen.

Berlin, 28. Mai. Wie den Blättern von zuvoriger Seite mitgeteilt wird, wurden die Besprechungen mit den Parlamentariern fortgesetzt. Der Reichskanzler empfing heute vormittag die Führer der Deutschen Volkspartei. Es ist anzunehmen, daß heute und morgen auch Besprechungen mit Vertretern anderer Gruppen des Erwerbslebens aufgenommen werden.

## Ein Schreiben des Reichsverbandes.

Berlin, 28. Mai. (Drahtber.) In einem Schreiben an den Reichskanzler, das folgende Unterschriften trägt: Sorge, Böhmer, Ernst von Borja, Karl Busch, Duisberg, Frank, Hans Jordan, Peter Klöpper, Hans Kraemer, Lammer, Pfaffschel, Neufuß, Nieper, Silberberg, Fritz Thyssen, Karl Friedrich von Siemens, Hugo Stinnes, Wöglar, hat das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie zu der Frage, in welchem Umfange und in welcher Form die Heranziehung der deutschen Wirtschaft als Garantie für den Anleihefonds möglich erscheint, wie folgt Stellung genommen.

Eine etwaige Sonderbelastung der Wirtschaft kann nur in Frage kommen, wenn weder die dem Staat gehörigen Fandobjekte des Reiches und der Länder noch die Heranziehung der Arbeit des Volkes ausreichende Werte ergeben. Die deutsche Wirtschaft bekennt sich zu der für jeden Bürger selbstverständlichen Verpflichtung, für das im Staat verkörperte Vaterland bis an die Grenze der Tragfähigkeit einzutreten. Das Ziel aller Bemühungen ist die Wiedergewinnung der politischen und wirtschaftlichen Freiheit. Deshalb kann die Bereitschaft zur Uebernahme großer Sonderlasten durch die Industrie nur ausgesprochen werden, wenn gleichzeitig das Gesamtproblem der Reparationen sowohl nach außen wie auch innerhalb Deutschlands eine wirkliche Lösung erfährt.

Was die staatlichen Fandobjekte anlangt, so können nach Ansicht der Industrie aus den Reichs- und Staatsbetrieben, wenn sie privatwirtschaftlich arbeiten, in absehbarer Zeit jährlich etwa sechshundert Millionen Goldmark herausgewirtschaftet werden, bei günstiger Entwicklung der Wirtschaft vielleicht eine Milliarde Goldmark und mehr.

Die Garantie der Privatwirtschaft für die Erfüllung ihrer Zahlungspflicht kann nur in einer Verständigung ihrer Sachverhalte liegen. Das Präsidium des Reichsverbandes ist der Ansicht, daß die Wirtschaft, und zwar ländliche und städtische Grundbesitz, Industrie, Handel- und Bankgewerbe jährlich eine Umlagegarantie bis zum Höchstmaß von 500 Millionen Goldmark auf die

## Deutschlands „Gegenpropaganda“.

Der bekannte Rechtsgelehrte Prof. Schüdting, der in diesen Tagen in Kopenhagen weilte, hat bei seiner Ankunft in der dänischen Hauptstadt einem Vertreter von „Politiken“ ein Interview gewährt, und sich bei dieser Gelegenheit auch darüber ausgelassen, wie die Stimmung in Deutschland gegenüber Dänemark sei. Professor Schüdting sagte:

„Alle verständigen Menschen erkennen Dänemarks rechtliche und lokale Haltung in der Grenzfrage an. Ich habe während meines ganzen Lebens die törichte und wahnwitzige Preußenpolitik in Nordischleswig bekämpft. Als Mitglied des Instituts für internationales Recht traf ich einmal in Christiania vor dem Kriege Herrn Bedel von Ihrem Außenministerium. Er dankte mir für meine Neben gegen das Auftreten meiner Regierung in Schleswig. Er zeigte mir, wie ein großer Bruchteil der dänischen Nordischleswiger von dem dänischen Volk sind, ein wie fleißiger von dem deutschen. Mit Freuden und Bewunderung habe ich die dänische Mäßigung in der Grenzfrage und die kluge Politik in dem wiedererworbenen Landesgebiet gesehen. Nicht zum mindesten hat das Schulgesetz mir gefallen. Ich kann nicht einsehen, was ein ruhiges, vertrauenswürdiges und gutes Verhältnis zwischen unseren Ländern hindern könnte, und in fast allen deutschen Kreisen denkt man wie ich.“

Das sind die Leute, denen Deutschland den größten Teil seines Glanzes zu danken hat. Und je mehr Schläge und Enttäuschungen sie vom Ausland erleiden, umso fanatischer werden sie in ihrem internationalen Irrglauben. Man mühte sich über sie lachen, wenn es nicht so unangenehm traurig wäre, zu sehen, wie das ganze Volk für solche politische Aberglauben die Nachschüsse erhält. Die Dänen können sich wahrlich keinen besseren Propagandadaseh wünschen.

Im übrigen wäre die Frage aufzuwerfen, wer in der heutigen Zeit solchen „Bewunderer“ fremder Mäßigung und kluger Politik“ die Auslandsreisen erteilt. Breitscheid — Schüdting, für wahr ein edles Gespann! Uns würde es wahrlich nicht wundern, wenn Herr Schüdting als Mitglied des Instituts für internationales Recht sich auch etwas für deutsches Recht interessieren wollte. Denn während deutsche Rechtsgelehrte sich in Bemühung der dänischen Haltung ergeben, hat sich nicht nur der preussische Landtag, sondern auch der preussische Ministerpräsident Brauns über die dänischen Propagandabestrebungen einem dänischen Pressevertreter gegenüber geäußert. Ministerpräsident Brauns betonte, daß der Wunsch Deutschlands, mit Dänemark in Frieden und Freundschaft zu leben, durch die dänische Propaganda beeinträchtigt werde, deren aggressive Ton und maßlose Forderungen die deutsche Bevölkerung und Regierung sich aus Gründen einfachster nationaler Selbstachtung nicht weiter bieten lassen dürfe. Es würde nicht gerade im Sinne des Friedens, wenn man das „Schleswig dänisch bis zur Eider“ immer lauter erlösen lasse und 200 000 dänische Kronen in den dänischen Etat für „Kulturzwang“ auf deutschem Boden einstelle. Vielleicht gewährt Herr Brauns nun auch noch Herr Professor Schüdting ein Interview, um sich von diesem über internationales Recht belehren zu lassen.

## Kampf der Schuldflüge!

In den Notizen und Reden Poincarés lehrte namentlich in der letzten Zeit die alte Behauptung immer wieder, Deutschland habe durch die Schuld am Weltkrieg die die Verpflichtung der Wiedergutmachung zugezogen. Man vermehrt es auf das Schmerzliche, daß auch die gegenwärtige Regierung nichts tut, um dieser insamen Fuge entgegenzutreten und es dem Kriegsheber Poincaré unmöglich zu machen, daß er aus seinen eigenen Sünden Kapital gegen uns schlägt. Es wäre zum mindesten die klügste Verwahrung dagegen angebracht, daß man gegen Deutschland die Schuldflüge auspielt und sich dabei auf das exakte Schuldverhältnis im Versailleser Vertrag beruft. Die Regierung sollte aber noch mehr tun. Sie sollte endlich von Amts wegen den Kampf gegen die Schuldflüge aufnehmen und

## Verschlebung der belgisch-französischen Konferenz.

Poincaré in Straßburg.  
Paris, 28. Mai. Savas meldet: Ministerpräsident Poincaré begibt sich am Mittwoch nach Straßburg. Dort gedenkt er nach dem „Matin“ einige Tage zu bleiben. Er habe deshalb den belgischen Botschafter in Paris gebeten, dem Ministerpräsidenten Poincaré mitzuteilen, daß zu seinem größten Bedauern die belgisch-französischen Verhandlungen nicht vor der nächsten Woche stattfinden könnten. Da in diesem Augenblick die beiden Kammern sich mit dem Militäretatsbeschlüssen, einer Debatte, der sich Ministerpräsident Poincaré vollkommen widmen werde, glaubt der „Matin“, daß die französisch-belgischen Unterhandlungen hierdurch bis Mitte Juni aufgeschoben werden müssen.

## Die französische Kammerdebatte.

Paris, 28. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Kammer wird morgen Dienstag die Diskussion über die Ruhr fortsetzen. André Tardieu wird bei dieser Gelegenheit das Wort ergreifen, vielleicht auch Briand und Doudelet; nach Anhörung dieser Redner wird Poincaré wahrscheinlich die Vertrauensfrage stellen.

## Italien wünscht ein Konferenz.

Paris, 28. Mai. Nach dem „Gaulois“ wird in der Umgebung Mussolinis im Hinblick auf die getriggen Meldungen von einer bevorstehenden internationalen Konferenz in Paris nicht verhehrt, daß der italienische Premierminister sich mit der französischen Regierung gerne sobald wie möglich besprechen würde. Der französische Botschafter in Rom, Barres hat gestern eine längere Unterredung über die internationale Lage und die Reparationsfrage gehabt.

Auch die neue englische Regierung und jene wirtschaftlichen Kreise, die ihr nahe stehen, wollen eine starke Belastung Deutschlands, damit der deutsche Konkurrent auf lange hinaus niedergebunden werde. Aber sie wollen auf der andern Seite mit größter Klarheit, daß dieses Deutschland nicht zusammenbricht und daß es seinen Platz unter den europäischen Völkern nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch wieder einnehme. Aktiv helfen werden sie ihm dabei nicht. Aber sie werden seine Selbstbehauptung nicht ungern sehen — wenn sie Deutschland aus eigener Kraft gewinnt.



Heidelberg, 28. Mai. Gestern nachmittags kurz nach 3 Uhr schlug nahe dem Ufer an der Neuen Brücke ein Grünländer, im Volksmund „Seelenverführer“ genannt, um. Der Junge, ein des Schwimmens offenbar unfundierter junger Mann, war dem Ertrinken nahe, als er vom Ufer aus noch gerettet werden konnte.

Heidelberg, 28. Mai. Ein Gutsbesitzer aus Württemberg ist zwei Schindlern in die Hände gefallen, die ihn unter dem Vorwand, ihm Pferde aus dem bestes Gebiet zu verschaffen, nach Heidelberg gelockt hatten.

Weinheim, 28. Mai. Die Kirchenzucht an der Bergstraße hat an vereinzelten Plätzen begonnen. Der Preis bewegte sich zwischen 2000 und 2500 M für ein Hektar. Erdbeeren wurden für 10 000 bis 12 000 M angeboten.

Die Zwangswirtschaft im Wohnwesen.

Am Sonntag vormittag hielt der Grund- und Hausbesitzerverein E. V. Karlsruhe, im Eintrachtssaal seine Generalversammlung ab. In seiner Eröffnungsansprache wies der erste Vorsitzende, Architekt Deines, auf die umfangreiche Tätigkeit hin, die der Hausbesitzerverein im Laufe des letzten Jahres erbracht hat.

In seiner Eröffnungsansprache wies der erste Vorsitzende, Architekt Deines, auf die umfangreiche Tätigkeit hin, die der Hausbesitzerverein im Laufe des letzten Jahres erbracht hat. Es sei aber auch notwendig gewesen, mit aller Energie die Interessen des Hausbesitzers zu verteidigen, da immer wieder Versuche gemacht wurden, den Hausbesitz zu sozialisieren.

Nach demassenbericht des Herrn Scherer zu A. hatte der Verein unter der forwährenden Führung von Herrn Deines, zu den bedeutendsten Erfolgen im Kampf um die Aufrechterhaltung des Eigenbesitzes beigetragen.

Nach kurzer Diskussion, in der der Abbau der Zwangswirtschaft besonders scharf gefordert wurde, wurde einstimmig beschlossen, die Geschäftsstelle des Vereins wird beibehalten.

In einem längeren Vortrag befahte sich Architekt Wille mit dem Reichsministergesetz, das er als einen Krebsbiss an deutschen Nationalität bezeichnete. Endlich habe man eingesehen, daß die Erhaltung der alten Häuser mindestens so wichtig ist wie der Neubau von Wohnungen.

Dachstuhl koste 50 Millionen. Der Redner weist darauf hin, daß bei den prozentualen Mietsätzen, die vom Mieteinigungsamt bekannt gegeben werden, alle Betriebskosten eingerechnet sind, besonders die für die Heizung.

Mit einem Appell an alle Hausbesitzer, sich der Organisationsarbeit anzuschließen, schloß der Redner seine interessanten Ausführungen.

Aus dem Stadtkreise

Unsere Bilder im Schaufenster (Mitterstr. 1): Wahlen im heiligen Lande. — Das Prager Bergrennen für Automobile. — Hapshadohörner in Pafu am Kapspitzen Meer. — Nachspruch im Krupp-Prozess. — Das 300jährige Jubiläum der Stadt Soltau.

Eine Erhöhung des Straßenbahnpreises tritt heute ein. Der Einzelfahrschein über 5 Teilstrecken kostet 500 M. Die Halbmahnskarte kostet 10 000 M.

Briefkastenreinigung. Wegen Reinigung des Verkehrs und Einschränkung des Personals findet am Sonntag und Feiertagen künftig nur noch eine Reinigung von 2 bis 3 Uhr nachmittags statt.

Das argentinische Konsulat in Mannheim. Herrn Edmund Lago ist namens des Reiches das Exequatur erteilt worden.

Für Bewilligung von Sperrmaßnahmen für Sendungen nach den Mannheimer Bahnhöfen ist seit gestern die Betriebsinspektion Mannheim zuständig. Anträge auf Sperrmaßnahmen sind daher künftig nicht mehr an die Reichsbahndirektion in Karlsruhe, sondern unter Befugung der ausgefüllten Frachtbriebe und eines Freirahmschlages an die Betriebsinspektion in Mannheim zu richten.

Die silberne Hochzeit und das 25jährige Jubiläum konnte Herr Arthur Mörckel, Inhaber der Firma Arthur Mörckel & Cie., Kgl. Kunstamt hier, am 28. d. Mts. feiern. Mörckel war einer der Ersten, als es galt, der völlig veralteten Manufaktur neue, künstlerische Formen zu geben.

Die silberne Hochzeit und das 25jährige Jubiläum konnte Herr Arthur Mörckel, Inhaber der Firma Arthur Mörckel & Cie., Kgl. Kunstamt hier, am 28. d. Mts. feiern. Mörckel war einer der Ersten, als es galt, der völlig veralteten Manufaktur neue, künstlerische Formen zu geben.

Festgenommen wurden: vier Ausländer wegen Verletzung gegen die Passbestimmungen, eine zur Strafverfolgung geführte beruflose Frauensperson, ein Arbeiter von Borsheim, der von der Staatsanwaltschaft in Augsburg wegen Einbruchsdiebstahls gesucht wurde.

Chronik der Vereine. Artilleriebund St. Barbara. Der Verein veranstaltete kürzlich einen Familienausflug nach Mayrath in den „Grünen Baum“ zu Kamrad Bönke.

Die Veranstaltung des Billiards am 26. Mai im Saale des Restaurants „Heiler“ galt der Ehrung von Eitelkeit und Treue, die von den Senatoren des Klubs in vorbildlicher Weise 10 Jahre hindurch erwiesen wurden.

Der Vorsitzende Herr Hugo Klein ist darüber die Erlaubnis, die für die Notwendigkeit der Einigkeit und Treue hauptsächlich in der gegenwärtigen trüben Zeit und hoffte die Jugend an dem leuchtenden Beispiel der Alten zu folgen.

Das Marionettentheater im Künstlerhaus legt seine künstlerisch wertvollen Darbietungen am heutigen Dienstag und am Mittwoch fort.

Veranstaltungen.

Das Marionettentheater im Künstlerhaus legt seine künstlerisch wertvollen Darbietungen am heutigen Dienstag und am Mittwoch fort.

Wohltätigkeitsverkauf für Kleinrentner. Die letzten Tage, die wiederum eine so gewaltige Steigerung der Preise für die gesamte Lebenshaltung brachte.

Ständesbuch-Auszüge. Todesfälle. 26. Mai: Kath. Schmidt, alt 30 Jahre. Ehefrau des Architekten G. Schmidt; Vertha Mordow, alt 68 Jahre. Witwe des Rechnungsrats Gustav Mordow; Aug. Braun, ledig, Chemant, alt 33 Jahre.

Die Strafkammerverhandlung gegen die Karlsruher Kassenau-demonstranten.

Karlsruhe, 28. Mai. Die Strafkammer I befand heute mit den Ausdrückungen, die nach der Kassenau-demonstration im Juni v. J. von zahlreichen Demonstranten beantragen worden sind.

Die Vernehmung der Angeklagten ergab folgendes Bild: Von der Demonstration auf dem Marktplatz zogen die Massen durch die Kaiserstraße und einmündeten in die Hofstraße.

Die Vernehmung der Angeklagten ergab folgendes Bild: Von der Demonstration auf dem Marktplatz zogen die Massen durch die Kaiserstraße und einmündeten in die Hofstraße. Die Angeklagten erklärten, sie hätten sich nicht an der Demonstration beteiligt.

Die Vernehmung der Angeklagten ergab folgendes Bild: Von der Demonstration auf dem Marktplatz zogen die Massen durch die Kaiserstraße und einmündeten in die Hofstraße.

Die Vernehmung der Angeklagten ergab folgendes Bild: Von der Demonstration auf dem Marktplatz zogen die Massen durch die Kaiserstraße und einmündeten in die Hofstraße.

Die Vernehmung der Angeklagten ergab folgendes Bild: Von der Demonstration auf dem Marktplatz zogen die Massen durch die Kaiserstraße und einmündeten in die Hofstraße.

Die Vernehmung der Angeklagten ergab folgendes Bild: Von der Demonstration auf dem Marktplatz zogen die Massen durch die Kaiserstraße und einmündeten in die Hofstraße.

Die Vernehmung der Angeklagten ergab folgendes Bild: Von der Demonstration auf dem Marktplatz zogen die Massen durch die Kaiserstraße und einmündeten in die Hofstraße.

Die Vernehmung der Angeklagten ergab folgendes Bild: Von der Demonstration auf dem Marktplatz zogen die Massen durch die Kaiserstraße und einmündeten in die Hofstraße.

Die Vernehmung der Angeklagten ergab folgendes Bild: Von der Demonstration auf dem Marktplatz zogen die Massen durch die Kaiserstraße und einmündeten in die Hofstraße.

Die Angeklagten Becklinger, der nach dem Gutachten der Sachverständigen psychopathisch befallt ist, stelle er nichts entgegen.

Der Verteidiger der Angeklagten Meber und Klotz, Rechtsanwalt Dr. Geier, ging mit dem Staatsanwalt in der Beurteilung der allgemeinen Lage ein, doch seien seine Klienten nur aus Neugierde zu den Demonstranten gedrängt worden.

Die Verteidiger der übrigen Angeklagten, Rechtsanwalt Marum und Rechtsanwalt Dr. Weill-Ludwigshafen, behaupteten sehr ausgedehnt das politische Gebiet, auch sie beantragten für ihre Klienten Freisprechung.

Das Urteil. Die Angeklagten Klotz, Meber und Palmier erhielten je eine Strafe von 3 Monaten Gefängnis und Strafaufsicht bis Juni 1929.

Bunte Chronik

Schwerer Einbruch in ein Museum. Bei einem Einbruch in das Jüdische Museum im Dränenburg Schloß haben die Diebe goldene und silberne Gerätschaften für den Gottesdienst, Münzen, Medaillen, Gumpen usw. gestohlen.

Ein Gashaus in die Luft gesprengt. In der Nähe der Barburstraße wurde ein Gaswerk durch einen unbekannt Täter in die Luft gesprengt.

Schwere Explosion. In der Munitionsverwertungsfabrik in Kellsterbach am Main ist eine Explosion durch Entladung von Granaten erfolgt. Fünf Personen erlitten tödliche Verletzungen.

Blutige Bekehrung. Im Orte Mittelgründ bei Gehlhausen erlosch der 25jährige Lehrer Knick den 24jährigen Lehrer Wölfl und tötete sich dann selbst durch einen Revolverbeschuß.

Ein Doppelmörder. Nach dem Anhalter Anzeiger gelang es der Polizei, einen Doppelmörder, der am zweiten Pfingstfeiertag bei Delsau ein Ehepaar ermordet und beraubt hat, zu ermitteln.

Ein ungemütliches Pfingstspiel. Wie die „S. P. a. M.“ meldet, ließ sich am Pfingstmontag früh ein Trupp von etwa 100 Berliner Kassenau-demonstranten in den Schloßpark Rheinstetten nieder.

Vom Wetter

Montag, den 28. Mai 1928. Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterkarte Karlsruhe.

Table with 7 columns: Ort, W, N, N, N, N, N. Rows list weather conditions for various locations like Heidelberg, Mannheim, etc.

Nachdem gestern im Bereiche eines Hochdruckrückens in Süddeutschland eine vorübergehende Besserung der Witterung eingetreten war, hat eine von Frankreich vorrückende Hochdruckrinne über Nacht wieder Trübung und Regenfälle gebracht.

Wetterausichten für Dienstag, den 29. Mai: Noch meist wolfig und regnerisch, ziemlich kühl, westliche, später nördliche Winde.

Abend-Bericht über morgen 6 Uhr: 28. Mai: Schattentemp. 2,22 m; 27. Mai: Schattentemp. 2,20 m.

Tagesanzeiger. Dienstag, den 29. Mai 1928. Bad. Landes-Theater: „Aida“, abends 7 bis 10 Uhr.



Wirtschafts- und Finanzzeitung

letzte festgestellte Kurse im Freiverkehr.

Table of exchange rates for various cities: Amsterdam, London, Paris, Berlin, New York.

Von den Börsenplätzen. Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 28. Mai. (Drahtber.) An der Börse heute wieder auf allen Gebieten feste Haltung.

Frankfurter Börse.

Effekten weiter fest. — Devisen anziehend. w. Frankfurt a. M., 28. Mai.

hehlich waren die Kurssteigerungen in Harpener, Phönix und Deutsch-Luxemburg, sowie Caro und Oberbedarf, die erheblich avancierten.

Zellstoffwerte erfahren wenig Veränderung, Zuckerkarrieren sehr gesucht. Höher stellten sich Kalkaktien.

Frankfurter Kursnotierungen:

Table of Frankfurt stock market quotations including Deutsche Staatspapiere, Industrie, Fremde Werte, and Banken.

30 000, Emelka 17 000, Benz 28—25 000, Hansa Lloyd 19 500.

Berliner Börse

Verzögerung der Kursfeststellung. w. Berlin, 28. Mai. Die unbefriedigende politische Lage führte schon im Vormittagsverkehr zu einem weiteren schärferen Anziehen der Devisenpreise.

feststellung verzögerte sich heute wiederum bedeutend.

Die Nachbörse.

Nachbörslich bestand nach der außergewöhnlichen Kurssteigerung auf fast allen Gebieten Abgabeneigung, die durch die schwache Haltung des Devisenmarktes begünstigt wurde, so daß die Ten-

Devisennotierungen:

Table of exchange rates for various locations: Amsterdam, Brüssel, London, Paris, etc.

w. Berlin, 28. Mai. Geld Brief Gold Brief

Table of Berlin exchange rates for various locations: Amsterdam, Brüssel, London, Paris, etc.

Devisenkurs im Freiverkehr

Table of exchange rates for various locations: Holland, Schweiz, Paris, Belgien, London, New York, Italien.

Unnotierte Werte.

Table of unlisted values for various locations: Adler Kali, Bad. Lokomotivwerke, Baldner, etc.

Berliner Kursbericht

Table of Berlin stock market quotations including festverzinsliche Werte, Industrie-Aktien, Eisenbahn-Aktien, and Bank-Aktien.

Table of Berlin stock market quotations (continued) including Düssel, Weyer, Harburg, etc.

Table of Berlin stock market quotations (continued) including Hannov. Waage, Harb. Wien, etc.

Table of Berlin stock market quotations (continued) including Kalia, Sa. Ferr., Spiegelglas, etc.

denz vorwiegend schwächer war. Am Montan-

Million Goldmark ist nicht unwesentlich überzei-

8. Juni. — Levante: D. Niceam am 30. Mai.

lere Mast- und beste Saugkälber 470—500

Variable Kurse.

Aufträge werden um 6000 Mark nominal oder

Berlin, 28. Mai. (Drahtber.) 5 Prozent Reichs-

Industrien.

Schraubenspund-Fabrik Wm. Kromer A.-G. Frei-

Main-Kraftwerke A.-G. Die ordentliche General-

Wohlmut & Co. Furtwangen. Die außerordent-

Schiffahrt.

Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-

Von den Märkten.

Berliner Metallmarkt. 28. Mai. Elektrolytkupfer

Hamburger Metallmarkt. 28. Mai. Silber (ca.

Viehmarkt in Karlsruhe am 28. Mai. (Amtlicher

Industrien / Handel / Verkehr.

Geldmarkt.

5 Prozent Neckargoldanleihe. Die von der

WASCHWASSER SEIFE ist unentbehrlich für jede Wäsche

Bei der Mittwoch, den 20. Mai, 9 Uhr, in der

Miet-Gesuche.

Suche 2-3 Zimmerwohnung mit Zubehör.

Zimmer

Schulfachlehrer sucht möbliertes Zimmer.

Zu vermieten

Zwei sehr schöne Büroräume

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 6 1/2-Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Gefucht 3 Zimmerwohnung

Advertisement for Hermann Gengenbach, Goldschmied und Juwelier, Kaiserstraße 243, Telefon 5156.